

Erneut erfolgreiche Forschungsaktion im Teufelsklingenbröller

Weiter 170 Meter Höhlengänge entdeckt

Heubach (pm) – Kürzlich fand die insgesamt fünfte groß angelegte Pump- und Forschungsaktion im Teufelsklingenbröller bei Heubach statt, die mit einer kleinen Sensation zu Ende ging. Bereits das fünfte Mal in Folge konnte die Arbeitsgemeinschaft Teufelsklingenbröller neue, bisher völlig unbekannte und niemals von Menschen zuvor gesehene Gangteile erforschen und vermessen!

Die Arbeitsgemeinschaft Teufelsklingenbröller besteht aus sechs Vereinen, die bei diesen Aktionen eng zusammenarbeiten. In zwei gezielten Forschungsvorstößen, beide weit über der 14 Stunden Marke, konnten die Endpunkte der letzten Forschungsaktion wieder erreicht und weitere 170 Meter neue Gangteile entdeckt und vermessen werden. Damit untermauert der Teufelsklingenbröller mit über 1,25 Kilometer seine Position als längste Höhle des Ostalbkreises noch einmal auf beein-

druckende Weise! Ein Vorstoßtrupp berichtete nach der 17-stündiger Marathon-Forschungstour begeistert von zwei neu entdeckten kleinen Hallen und einem so genannten „Endsiphon“. Ein erster Erkundungsversuch mußte aufgrund des vielen Schlammes und schlechter Unterwasser-sicht abgebrochen werden und brachte die Erkenntnis, dass das Überschreiten dieses vorläufigen Höhlenendes den Einsatz hochspezialisierter Tauchausrüstung erfordern wird.

Ein weiteres technisches Highlight war die Peilung einer fast 720 Meter weit im Berg gelegenen Halle an einer geologischen Störung mit einem hierfür speziell entwickelten Peilsender. Dieses dergestalt einzigartige Gerät ermöglicht eine metergenaue Peilung an die Oberfläche und damit eine exakte Projektion des Höhlenverlaufs in der Landschaft. Durch eine Schrägpeilung konnte zusätzlich die Überdeckung der

Höhle in diesem Teil mit zirka 90 Meter berechnet werden. Das Vermessungsteam erwartet nach den ersten guten Ergebnissen eine sehr genaue Übereinstimmung der Peilergebnisse mit den Messdaten der Höhlenvermessung, sobald im Spätherbst nach Laubfall die genaue Einmessung des oberirdischen Peilpunktes möglich ist.

Neben den Forschungen wurden auch wieder neue Videoaufnahmen gemacht und eine Fotodokumentation für die kommenden Veröffentlichungen und Vorträge durchgeführt. Über zwei Jahre äußerst harte Arbeit, fünf Pump- und Forschungsaktionen, zirka 50 Durchtauchungen des dritten Siphons, über 1000 Meter neu vermessene Gangteile, unzählige Neuentdeckungen und eine mit über 1250 Metern längste Höhle des Ostalbkreises – dies ist die eindrucksvolle Ausbeute der Zusammenarbeit von Höhlenforschern aus sechs Vereinen.